

## Historische Merkmale bestens erhalten

### **Der Schaumburg-Lippische Heimatverein hat die baupflegerischen Verdienste des Vehlener Holger Meier im Zusammenhang mit der Renovierung der Leibzucht Ahnser Straße 1 gewürdigt.**

Vehlen. „Mit der Wiederherstellung dieses Gebäudes wurde ein bemerkenswerter Beitrag zur Erhaltung historischer Bausubstanz geleistet“, bestätigte der Vorsitzende der Bewertungskommission, Christian Böhlke, während der Aushändigung der obligatorischen Urkunde. Zusätzlich zum elegant gestalteten Schriftstück erhielt der Hausherr eine Ehrenplakette. Das von Nesselblatt und lippischer Rose dominierte Täfelchen schmückt zukünftig ein Gebäude, dessen Ursprünge bis 1835 zurückreichen. In diesem Jahr lässt der 1808 geborene Curt Heinrich Meier zwischen dem Haupthaus des Hofes und der Aue ein Leibzuchtgebäude für seine Mutter und deren noch unversorgten sechs Kinder aus erster und zweiter Ehe errichten. Das Haus ist Bestandteil des Vehlener Mühlenhofes, dessen jeweilige Besitzer seit Anfang des 16. Jahrhunderts nachweisbar sind. Die Wassermühle wird bereits 1167 erstmals erwähnt. 1475 ist in alten Unterlagen von einem Hennecke Möller „in der molen to Velden“ die Rede. Die 2002 im Anschluss an einen längeren Leerstand begonnene Renovierung des Vierständerhauses nahm beinahe fünf Jahre in Anspruch. „Glücklicherweise weiß man anfangs nicht, wie viel Arbeit auf einen zukommt“, merkte Meier während der Plakettenübergabe an. „Wir sind bereits im Zuge der Bauarbeiten auf das Fachwerkgebäude aufmerksam geworden“, verriet Böhlke. Jetzt präsentiert sich das Objekt als Schmuckstück, dessen Instandsetzung „ganz im Sinne unserer Kriterien“ erfolgt sei. „Die Erhaltung historischer Merkmale wie beispielsweise der Schaumburger Mützen und die Umnutzung unter zeitgemäßen Wohngesichtspunkten ist hervorragend gelungen“, lobte der Kommissionsvorsitzende. Der Auszeichnung kommt unter Fachleuten ein besonderer Stellenwert zu. Davon zeugt unter anderem die sparsame Vergabe der Urkunden und Plaketten. „In den 27 Jahren unseres Bestehens haben nur etwa 100 Exemplare den Besitzer gewechselt“, verdeutlichte Böhlke. 2009 hätten sich nur zwei Objekte als auszeichnungswürdig erwiesen. bus